

180/168 1756 Dezember 7., Phalsbourg

Schreiben von Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend Neuigkeiten und die Anwerbung von Soldaten

C Zurlauben¹ dankt Brigadier Zurlauben² für dessen Schreiben. Er freut sich darüber, dass sowohl die Gattin³ des Adressaten als auch ihr geschätzter Cousin⁴, der Major, bei bester Gesundheit sind. Der Major sieht und hört alles in Zug, mischt sich aber nirgends ein. Beide Zurlauben trauern um ihre Söhne⁵. Zurlauben nimmt an, dass Gott sie mit Töchtern glücklich machen will. Zurlauben bittet den Adressaten, Werder auszurichten, dass er für den Eintritt in die Garde zu klein ist. Werder hat um Urlaub gebeten, den Zurlauben bis zum 1. Februar gewährt, sofern Werder drei oder vier Männer anwirbt. Er fragt sich jedoch, wie er das Geld dazu an Meyenberg⁶ übermitteln kann. Die Frage nach der Besetzung des Benefiziums⁷ hält Zurlauben für sehr heikel, zumal es viel böses Blut geben kann. Bei Priestern und Frauen kommt man nie zur Ruhe. Zurlaubens Gattin⁸ richtet Grüße aus an den Major sowie Frau und Schwiegermutter⁹ des Adressaten.

¹ Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich in Zug auf.

³ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁴ Johann Franz Anton Fidel Landtwing.

⁵ Beat Jakob Johann Fidel Alois Zurlauben, der am 31. Mai 1756 verstorben war, und Joseph-Placide-Marie Zurlauben, der ebenfalls im Mai 1756 das Zeitliche gesegnet hatte.

⁶ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁷ St. Konradspfründe in Zug.

⁸ Angélique-Emanuèle d'Heiss.

⁹ Maria Elisabeth Landtwing.

AH 180, Bl. 361-362.

Original, in französischer Sprache.
